



KARDINAL DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN
ERZBISCHOF VON WIEN

Wien, am 25. April 2015
060671501059 – GJ

Die Kinder in die Mitte stellen

Es ist für mich immer sehr erfreulich, wenn ich bei einer Hl. Messe viele Familien und kleine und größere Kinder sehe und begrüßen darf. Denn Kinder sind für mich immer ein ermutigendes Zeichen, weil sie unsere Zukunft und Hoffnung sind. Jesus hat uns ganz klar gesagt: „Wer ein solches Kind in die Mitte stellt, ein solches Kind annimmt und aufnimmt, der nimmt mich auf und damit Gott selbst“.

Für Seelsorger, Eltern und verantwortliche Jungscharleiter bleibt daher die große Aufgabe und Frage: Wie können wir kleine und größere Kinder zu Jesus bringen? Wie führen wir sie am besten in die Feier der Hl. Messe ein? Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Kinder zur Freundschaft mit Jesus begeistern können.

Eine gut vorbereitete Kinderpastoralwoche ist dafür eine wertvolle Hinführung und Chance, die Kinder in verständlicher Weise die Botschaft Jesu näherzubringen, sie für Ihn zu begeistern. „Mission first“ – ist hier gefragt.

Das vorliegende Modellheft „kumquat-Kinderpastoralwoche“ bietet dafür zahlreiche wertvolle und nützliche Hinweise zur Gestaltung von kindergerechten Gottesdiensten, wie man Kindern unbekannte Seiten des Kirchengebäudes und des Pfarrhofes zeigt, und sie durch verschiedene Spiele, Gesänge und Gebete zu gemeinsamen Feiern hinführen kann. Dadurch wird es Kindern ermöglicht, die Schönheit der gemeinsamen Messfeier, das Leben in einer Pfarrgemeinde und das vom Glauben geprägte Leben in der christlichen Familie immer tiefer zu erkennen.

Kinder bringen Leben in eine Pfarrgemeinde. Ihre Freude und ihr Lachen gehören ganz wesentlich zum alltäglichen Pfarrleben dazu. Ohne sie würde etwas Wesentliches in unseren Gemeinden fehlen. Unvergesslich sind für die Kinder gemeinsam gestaltete Gottesdienste oder Gebete mit Gesängen in freier Natur. Kinder haben eine große Offenheit des Herzens für die Botschaft Jesu. Deshalb kann ich nur alle Pfarrgemeinden ermutigen, die Kinder so oft wie möglich einzuladen zu Jungschar und Minis und anderen Gruppierungen.

Wenn die Kinder spüren, dass sie in der Pfarre ein neues Zuhause gefunden haben, werden sie auch von selber gerne wieder kommen und viel Freude einbringen bei gemeinsamen Wortgottesdiensten, Feiern und Festen der Pfarrgemeinde.

Mein besonderer Dank gilt allen verantwortlichen Jungschar- und GruppenleiterInnen, die mit großem Einsatz und Freude sich um die Kinder in unseren Pfarrgemeinden annehmen und sie zur Freundschaft mit Jesus führen.

+Christoph Kard-Liebowitz